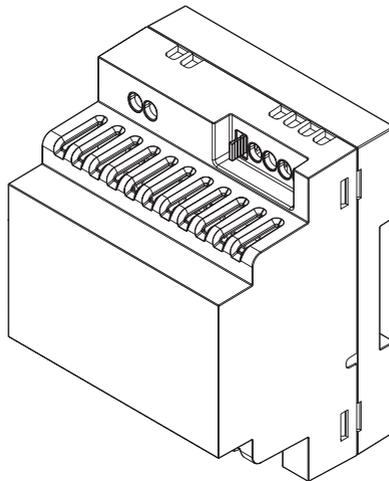


SPRECHANLAGEN-SCHNITTSTELLE 2VOICE FÜR PBX

BN 1083/87



INSTALLATIONSANLEITUNG



INHALT

1. BESCHREIBUNG	2
2. BESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN	3
3. WICHTIGE HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR	3
4. INSTALLATION	4
4.1 BESCHREIBUNG DER KLEMMEN	5
4.2 DIP-SCHALTER SEQ APT	5
4.3 ANLAGENBESCHRÄNKUNGEN	6
4.4 ZUORDNUNG ZWISCHEN BENUTZER-CODE UND NEBENSTELLENUMMER ODER NUMMER DES ÖFFENTLICHEN NETZES	6
5. LEISTUNGEN DER SPRECHANLAGE	7
5.1 EMPFANG DER ANRUFE	7
5.2 TÜRÖFFNUNG	8
5.3 SENDEN DER AKTIVIERUNGSCODES ZUR SPEZIELLEN DEKODIERUNG 1083/80	8
6. ZUGANG ZUM PROGRAMMIERMODUS UND KONFIGURATION DER PARAMETER	8
6.1 AUTOMATISCHE UNTERBRECHUNG DES ANRUFES	9
6.2 TÖNE DER TELEFONLEITUNG	9
6.3 ANZAHL DER KLINGELZEICHEN, BEVOR EIN TELEFONANRUF ANGENOMMEN WIRD	10
6.4 WARTEZEIT VOR DEM SENDEN EINER TELEFONNUMMER	10
6.5 MAXIMALE DAUER EINES SPRECHANLAGEN-ANRUFES	10
6.6 PROGRAMMIERUNGSPASSWORT	11
6.7 ZUGRIFF AUF DAS GESPRÄCH IM MANUELLEN ODER AUTOMATISCHEN MODUS	11
6.8 NEUSTART DER VORRICHTUNG	12
6.9 AUF WERKSPARAMETER ZURÜCKSETZEN	12
7. ÜBERSICHTSTABELLEN DER DTMF-CODES	12
8. STANDARDWERTE	13
9. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	13
10. ZEICHENERKLÄRUNG SYMBOLE	13
ANHANG: ERWEITERTE DETAILS ZU TÖNEN DER LEITUNG	14
ANSCHLUSSPLÄNE	15

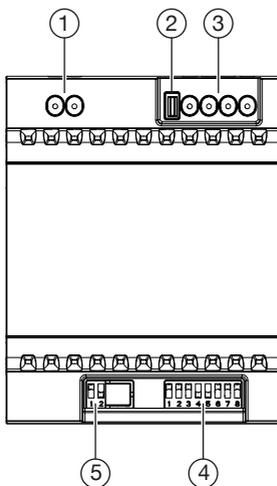
1. BESCHREIBUNG

Die Sprechanlagen-Schnittstelle BN 1083/87 ermöglicht den Anschluss einer 2Voice-Anlage an einen analogen Nebenstelleneingang einer PBX oder an eine analoge PSTN-Telefonleitung. Mit diesem Gerät ist es möglich, einen Sprechanlagen-Anruf von einer Rufstelle direkt von einem Telefon aus zu verwalten. Mit Hilfe von DTMF-Codes ist es möglich: einen Anruf über die Sprechanlage zu beantworten, die Tür zu öffnen das Tor zu öffnen und Aktivierungscodes an einen speziellen Decoder zu senden.

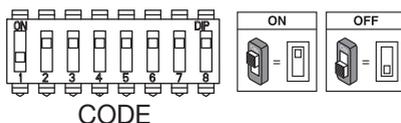
Es wird empfohlen, die Kompatibilität der Telefon-Betriebsparameter der an die Sprechanlagen-Schnittstelle BN 1083/87 (Spannungen, Töne, usw.) anzuschließenden Telefongeräte zu prüfen.

Urmet SpA übernimmt keine Haftung für Manipulationen oder falsche Anschlüsse, die zu Sach- oder Personenschäden führen können.

2. BESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN

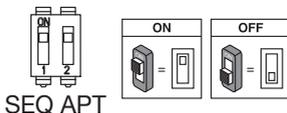


1. Klemmen für den Anschluss an die PSTN-Telefonleitung oder eine PBX-Nebenstelle
2. Jumper zur Einstellung des Leitungsabschlusses Z (Standard: ON)
3. Klemmen für den Anschluss an BUS des 2Voice-Systems
4. Konfigurations-Dip-Schalter (CODE)
 - Nr.2÷8: definieren den Benutzer-Code, der die Schnittstelle in der Steigleitung verwendet
 - Nr.1: nicht bewegen, muss auf OFF bleiben
(wenn auf ON und dann auf OFF gestellt wird, wird die Adresse der Steigleitung auf den Standardwert zurückgesetzt).



Für die Einstellungen der Dip-Schalter für die Konfiguration des Benutzer-Codes Bezug nehmen auf 2Voice-Systembroschüre.

5. Konfigurations-Dip-Schalter (SEQ APT) (Standard)
 - Nr.1÷2: definieren die Anzahl der zusätzlichen Benutzer-Codes, denen die Sprechanlagen-Schnittstelle zugeordnet werden kann (für weitere Einzelheiten siehe Kap. „[Dip-Schalter seq apt](#)“).



3. WICHTIGE HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR

Von folgenden Anweisungen ist aufmerksam Notiz zu nehmen, da sie wichtige Hinweise für die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung der Anlage geben.

- Dieses Gerät darf ausschließlich für die vorgesehene Verwendung benutzt werden.
- Das Gerät ist so konstruiert worden, dass es den geltenden Normen entspricht. Jedweder anderweitige Gebrauch ist unvorhergesehen und deshalb gefährlich. Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für Schäden, die durch unsachgemäßen oder falschen Gebrauch entstehen.

- Die Ausführung der Anlage muss den geltenden Normen entsprechen. Sämtliche Geräte der Anlage dürfen ausschließlich für den für sie vorgesehenen Gebrauch verwendet werden.
- Bevor das Gerät an das Versorgungsnetz angeschlossen wird, ist sicherzustellen, dass die Kenndaten denen des Verteilernetzes entsprechen.
- Vorgeschaltet für die Geräte einen geeigneten Trenn- und Schutzschalter mit Abstand der Öffnung der Kontakte von mindestens 3 mm vorsehen.
- Das Netzgerät darf nicht an feuchten oder dem Regen ausgesetzten Orten installiert werden. In diesen Fällen sind die entsprechenden Behälter zu verwenden.
- Die für die Lüftung oder die Wärmenetsorgung vorgesehenen Öffnungen oder Spalten dürfen nicht verstopft werden. Für geeignete Belüftung sorgen.
- Nachdem die Verpackung entfernt wurde, die Unversehrtheit der Apparatur sicherstellen.
- Die Verpackungen (Plastiktüten, Polystyrolschaum usw.) dürfen nicht in Griffweite von Kindern gelassen werden, da sie eine potentielle Gefahrenquelle darstellen.
- Die Wartung muss qualifiziertem Personal anvertraut werden. Das Personal ist gemäß den im Installationsland geltenden Gesetzen als qualifiziert anzusehen.
- Bei Störungen und/oder schlechtem Betrieb der Anlage, die Stromversorgung ausschalten, dh. den Hauptschalter betätigen.
- Für evtl. Reparaturen wenden Sie sich bitte ausschließlich an Technische Kundendienste, die über die entsprechende Befugnis vom Hersteller verfügen.
- Für Reparaturen sind ausschließlich Originalersatzteile vom Hersteller einzusetzen.
- Vor allen Reinigung – oder Instandhaltungsarbeiten muß die Apparatur vom elektrischen Versorgungsnetz getrennt werden, hierzu ist der Schalter der Anlage auszuschalten. Verwenden Sie keine Sprühprodukte zur Reinigung.
- Wenn Flüssigkeiten oder Gegenstände in die Apparatur eindringen, wenden Sie sich an Fachleute für die evtl. Kontrolle oder Reparatur.
- Der Installateur muss sicherstellen, dass die Benutzerinformationen an den Nebenanschlüssen ausliegen.
- Bei Nichtbeachtung der o.g. Angaben kann die Sicherheit der Installation beeinträchtigt werden.
- Dieses Dokument muss dem Gerät grundsätzlich beiliegen.

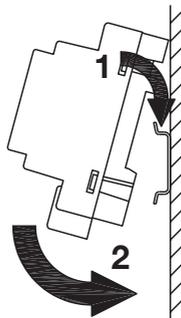
4. INSTALLATION

ACHTUNG! Bei der Berechnung der maximalen Anzahl der Vorrichtungen, die in einer Steigleitung installiert werden können, ist zu berücksichtigen, dass jede Sprechanlagen-Schnittstelle mit 2 Wohnungsstationen ausgestattet werden kann.

 Die Sprechanlagen-Schnittstelle wird immer so konfiguriert, als wäre sie die Master-Innenstelle, d.h. ID/Code der Wohnungs-Innenstelle gleich 0.

Die Vorrichtung muss von qualifiziertem Personal in Übereinstimmung mit den nationalen Installationsvorschriften installiert werden. Die Vorrichtung muss in einem Schaltschrank in einer Höhe von weniger als 2 m installiert werden und darf nur für qualifiziertes Personal zugänglich sein.

- Montieren Sie das Gerät wie in der folgenden Zeichnung dargestellt auf der Hutschiene.



- Programmieren Sie die Dip-Schalter und schließen Sie die Systemleiter an die Klemmleisten an.
- Schalten Sie das System ein.

4.1. BESCHREIBUNG DER KLEMMEN

Klemmenleiste links (1)

	DER	Eingang für PSTN-Telefonleitung oder PBX-Nebenstellenleitung
	DER	Eingang für PSTN-Telefonleitung oder PBX-Nebenstellenleitung

Klemmenleiste rechts (3)

	LINE IN	Eingang BUS Versorgung
		
	LINE OUT	Ausgang BUS Versorgung
		

4.2. DIP-SCHALTER SEQ APT

Ermöglichen es, die Anzahl der zusätzlichen Benutzer-Codes (zusätzlich zu dem mit der Adresse der Steigleitung über die CODE DIP-Schalter konfigurierten) zu definieren, die mit der Sprechanlagen-Schnittstelle verbunden werden.

ACHTUNG! Es können maximal 3 Benutzer-Codes sein und müssen aufeinander folgende Benutzer-Codes sein auf den an den CODE-Dip-Schaltern eingestellten.

Wenn zum Beispiel der Benutzer-Code **20** auf den CODE-Dip-Schaltern konfiguriert wurde, kann die Verwendung der Sprechanlagen-Schnittstelle auch auf die Benutzer-Codes **21**, **22** und **23** erweitert werden, so dass bis zu 4 separate Benutzer verwaltet werden können.

Die folgende Tabelle zeigt das oben beschriebene Beispiel.

Zusätzliche Benutzer-Codes	Benutzer-Codes 2Voice, die die Sprechanlagen-Schnittstelle verwenden BN 1083/87	Nebenstellennummern des PBX in Verbindung mit Benutzer-Codes (Standard)	Konfiguration Dip-Schalter 1 und 2
0	20	41	
1	20 21	41 42	
2	20 21 22	41 42 43	
3	20 21 22 23	41 42 43 44	

4.3. ANLAGENBESCHRÄNKUNGEN

Bei Verwendung der Sprechanlagen-Schnittstelle BN 1083/87 müssen die folgenden Anlagenbeschränkungen beachtet werden:

- Maximal 50 Benutzer in Säule.
- Maximal 5 Sprechanlagen-Schnittstellen BN 1083/87 in der Anlage.

4.4. ZUORDNUNG ZWISCHEN BENUTZER-CODE UND NEBENSTELLENNUMMER ODER NUMMER DES ÖFFENTLICHEN NETZES

Die Sprechanlagen-Schnittstelle verbindet jeden Benutzer-Code entweder mit einer Nebenstellenummer (wenn die Schnittstelle an eine PBX angeschlossen ist) oder mit einer öffentlichen Netznummer, an die Anrufe weitergeleitet werden können.

STANDARDZUORDNUNG

Wenn die Vorrichtung an eine PBX-Nebenstelle angeschlossen ist, ist der an den CODE Dip-Schaltern eingestellte Benutzer-Code standardmäßig der Nebenstelle **41** der PBX zugeordnet. Wenn die Sprechanlagen-Schnittstelle so konfiguriert ist, dass sie auch für die 3 Benutzer-Codes verwendet wird, die auf die an den CODE DIP-Schaltern eingestellten Benutzer-Codes folgen, werden die Benutzer-Codes standardmäßig den Nebenstellenummern **42**, **43** und **44** der PBX zugeordnet.

Wenn das Gerät direkt an die PSTN-Leitung angeschlossen ist, muss die Zuordnung zwischen dem Benutzer-Code und der Nummer des öffentlichen Netzes definiert werden.

Um die Zuordnung zwischen Benutzer-Code und Nebenstellenummer der PBX oder Nummer des öffentlichen Netzes zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

ZUORDNUNG ZWISCHEN BENUTZER-CODE UND NEBENSTELLENNUMMER DER PBX

1. Rufen Sie über eine Nebenstelle der PBX die Nebenstellenummer an, die der Sprechanlagen-Schnittstelle entspricht, an die sie angeschlossen ist.
2. Warten Sie auf das Klingeln des Anrufs (standardmäßig 1 Klingelzeichen oder die Anzahl der Klingelzeichen, die in den Parametern im Kapitel [Anzahl der Klingelzeichen, bevor ein Telefonanruf angenommen wird](#) festgelegt wurde) und die nächsten 3 kurzen Antworttöne der Schnittstelle.
3. Wählen Sie **888** am Telefongerät (Standardpasswort), um in den Programmiermodus der Sprechanlagen-Schnittstelle zu gelangen.
4. Geben Sie dann den Code **28** ein. Der folgende Code ermöglicht die Konfiguration von Nebenstellenummern auf der Sprechanlagen-Schnittstelle.
5. Geben Sie eine Zahl **von 1 bis 4** ein, um den Benutze-Code auszuwählen, dem eine Nebenstellenummer zugeordnet werden soll.



Geben Sie zum Beispiel 1 ein, um eine Nebenstellenummer der PBX an den ersten Benutzer-Code zuzuordnen, der die Sprechanlagen-Schnittstelle verwendet (für weitere Informationen über die Zuordnung von Benutzer-Codes und Nebenstellen siehe Kap. ["Dip-Schalter seq apt"](#)).

6. Geben Sie eine Nebenstellenummer ein (z. B. 46).



Jede Telefonnummer kann aus bis zu 16 Ziffern bestehen, wobei jede Ziffer eine Zahl von 0 bis 9 oder eines der Sonderzeichen „“ oder „#“ sein kann.*

Wenn nach der Wahl von mindestens einer Nummer mehr als 5 Sekunden seit der letzten gewählten Ziffer vergehen, betrachtet die Sprechanlagen-Schnittstelle die Wahl als abgeschlossen.

7. Wenn die Programmierung erfolgreich war, ertönen 3 kurze Bestätigungstöne am Telefongerät.

Wenn die Programmierung nicht korrekt durchgeführt wurde, werden 2 Töne ausgegeben, ein kurzer und ein langer, in diesem Fall muss die Konfiguration wiederholt werden.

ZUORDNUNG ZWISCHEN BENUTZER-CODE UND NUMMER DES ÖFFENTLICHEN NETZES

1. Rufen Sie mit einem Telefongerät die Telefonnummer des öffentlichen Netzes an, die der PSTN-Leitung zugeordnet ist, mit der die Sprechanlagen-Schnittstelle verbunden ist.

ACHTUNG! Es ist nicht möglich, die Sprechanlagen-Schnittstelle über ein analoges Telefon zu programmieren, das parallel zur PSTN-Leitung angeschlossen ist.

Wenn die Sprechanlagen-Schnittstelle beispielsweise mit der öffentlichen Netznummer „0111234567“ verbunden ist, muss die Nummer von einer anderen Leitung aus angerufen werden, beispielsweise von einem Mobiltelefon.

2. Warten Sie auf das Klingeln des Anrufs (standardmäßig 1 Klingelzeichen oder die Anzahl der Klingelzeichen, die in den Parametern im Kapitel [Anzahl der Klingelzeichen, bevor ein Telefonanruf angenommen wird](#) festgelegt wurde) und die nächsten 3 kurzen Antworttöne der Schnittstelle.
3. Wählen Sie **888** am Telefongerät (Standardpasswort), um in den Programmiermodus der Sprechanlagen-Schnittstelle zu gelangen.
4. Geben Sie dann den Code 28 ein, Der folgende Code ermöglicht die Konfiguration der Nummer des öffentlichen Netzes auf der Sprechanlagen-Schnittstelle.
5. Geben Sie eine Zahl von **1 bis 4** ein, um den Benutze-Code auszuwählen, dem eine Nummer des öffentlichen Netzes zugeordnet werden soll.



Geben Sie zum Beispiel 1 ein, um eine Nummer des öffentlichen Netzes an den ersten Benutzer-Code zuzuordnen, der die Sprechanlagen-Schnittstelle verwendet (für weitere Informationen über die Zuordnung von Benutzer-Codes und Nebenstellen siehe Kap. „[Dip-Schalter seq apt](#)“).

6. Geben Sie die Telefonnummer ein, an die die Sprechanlagen-Anrufe weitergeleitet werden.



Jede Telefonnummer kann aus bis zu 16 Ziffern bestehen, jede Ziffer kann zwischen 0 bis 9 sein oder eines der Sonderzeichen „“ oder „#“.*

Wenn nach der Wahl von mindestens einer Nummer mehr als 5 Sekunden seit der letzten gewählten Ziffer vergehen, betrachtet die Sprechanlagen-Schnittstelle die Wahl als abgeschlossen.

7. Wenn die Programmierung erfolgreich war, ertönen 3 kurze Bestätigungstöne am Telefongerät.

Wenn die Programmierung nicht korrekt durchgeführt wurde, werden 2 Töne ausgegeben, ein kurzer und ein langer, in diesem Fall muss die Konfiguration wiederholt werden.

5. LEISTUNGEN DER SPRECHANLAGE

Nachfolgend sind die Befehlscodes zur Aktivierung von Sprechanlagen-Leistungen über die Sprechanlagen-Schnittstelle beschrieben. Nach Eingabe eines Befehlscodes gibt die Schnittstelle 3 kurze Töne aus, wenn der Befehl akzeptiert wurde, wenn der Befehl stattdessen nicht akzeptiert wurde, werden 2 Töne ausgegeben, ein kurzer und ein langer, in diesem Fall geben Sie den Code zur Ausführung des Befehls erneut ein.

5.1 EMPFANG DER ANRUF

Beim Empfang eines 2Voice-Anrufs leitet die Sprechanlagen-Schnittstelle einen Telefonanruf über die PSTN-Leitung oder über die PBX an die mit Befehl 28 verknüpfte Nummer weiter (siehe Kapitel [Zuordnung zwischen Benutzer-Code und Nebenstellenummer oder Nummer des öffentlichen Netzes](#)). An die Telefonleitung des öffentlichen Netzes oder an die PBX angeschlossene Telefongeräte klingeln für maximal 60 Sekunden (Wartezeit bis zum Abheben).

Um das Gespräch mit der Tastatur anzunehmen, muss der Benutzer den Anruf mit dem Telefongerät annehmen und die Taste „#“ drücken, um das Gespräch zu aktivieren.

5.2 TÜRÖFFNUNG

WÄHREND DES GESPRÄCHS

Wählen Sie auf dem Telefongerät **#222** oder **#35**, um einen Türöffner-Befehl zu senden, oder geben Sie **#333** ein für die Toröffner-Taste.

IM RUHEZUSTAND

Um einen Türöffnungsbefehl zu senden, wenn kein Gespräch aktiv ist, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie mit einer PBX-Nebenstelle die interne Nebenstellenummer an, die der Sprechanlagen-Schnittstelle entspricht, oder rufen Sie mit einem Telefongerät die Telefonnummer der öffentlichen Leitung an, mit der es verbunden ist.
2. Warten Sie auf das Klingeln des Anrufs (standardmäßig 1 Klingelzeichen oder die Anzahl der Klingelzeichen, die in den Parametern im Kapitel [Anzahl der Klingelzeichen, bevor ein Telefonanruf angenommen wird](#) festgelegt wurde) und die nächsten 3 kurzen Antworttöne der Schnittstelle.
3. Geben Sie dann **#222** oder **#35** ein, um einen Türöffner-Befehl zu senden, oder geben Sie **#333** ein für die Toröffner-Taste.



Wenn in der Anlage die Programmierung des Türöffners im „freien“ Modus konfiguriert ist, ist es möglich, die Türöffnerbefehle im Ruhezustand zu verwenden.

5.3 SENDEN DER AKTIVIERUNGSCODES ZUR SPEZIELLEN DEKODIERUNG 1083/80

Wenn die Videosprechanlage mit einer oder mehreren speziellen Dekodierungen ausgestattet ist BN 1083/80, die korrekt konfiguriert sind, können bis zu 7 Sonderfunktionen aktiviert werden (z. B: Treppenlicht, Gartenlicht, usw.).

WÄHREND DES GESPRÄCHS

Am Telefongerät **#441** oder **#37** eingeben, um den Sondercode 1 an die Dekodierung zu senden oder **#44X** eingeben, wobei **X** die Nummer **2 bis 7** ist, die sich auf den Sondercode bezieht, der an die Dekodierung gesendet wird. Zum Beispiel wird durch die Eingabe von **#447** der Sondercode **7** zur Dekodierung gesendet.

IM RUHEZUSTAND

Um einen Sondercode an die Dekodierung zu senden, wenn kein Gespräch aktiv ist, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie mit einer PBX-Nebenstelle die interne Nebenstellenummer an, die der Sprechanlagen-Schnittstelle entspricht, oder rufen Sie mit einem Telefongerät die Nummer der öffentlichen Leitung an, mit der es verbunden ist.
2. Warten Sie auf das Klingeln des Anrufs (standardmäßig 1 Klingelzeichen oder die Anzahl der Klingelzeichen, die in den Parametern im Kapitel [Anzahl der Klingelzeichen, bevor ein Telefonanruf angenommen wird](#) festgelegt wurde) und die nächsten 3 kurzen Antworttöne der Schnittstelle.
3. Dann **#441** oder **#37** eingeben, um den Sondercode **1** an die Dekodierung zu senden oder **#44X** eingeben, wobei **X** die Nummer **2 bis 7** ist, die sich auf den Sondercode bezieht, der an die Dekodierung gesendet wird. Zum Beispiel wird durch die Eingabe von **#447** der Sondercode **7** zur Dekodierung gesendet.

6. ZUGANG ZUM PROGRAMMIERMODUS UND KONFIGURATION DER PARAMETER

Im folgenden Kapitel wird die Art der Programmierung der Parameter der Sprechanlagen-Schnittstelle beschrieben BN 1083/87.

Um einen Parameter der Sprechanlagen-Schnittstelle zu programmieren, ist es immer notwendig, in den Programmiermodus zu gelangen, indem Sie das unten beschriebene Verfahren befolgen:

1. Rufen Sie die Nebenstellenummer an, die der Sprechanlagen-Schnittstelle entspricht, oder rufen Sie die Nummer der öffentlichen Leitung an, mit der es verbunden ist.

ACHTUNG! Es ist nicht möglich, die Sprechanlagen-Schnittstelle über ein analoges Telefon zu programmieren, das parallel zur PSTN-Leitung angeschlossen ist.

2. Warten Sie auf das Klingeln des Anrufs (standardmäßig 1 Klingelzeichen oder die Anzahl der Klingelzeichen, die in den Parametern im Kapitel [Anzahl der Klingelzeichen, bevor ein Telefonanruf angenommen wird](#) festgelegt wurde) und die nächsten 3 kurzen Antworttöne der Schnittstelle.

3. Wählen Sie **888** am Telefongerät (Standardpasswort), um in den Programmiermodus der Sprechanlagen-Schnittstelle zu gelangen.
4. Geben Sie dann einen der folgenden Programmiercodes ein, die in den folgenden Kapiteln beschrieben werden.

Bei Inaktivität verlässt die Vorrichtung den Programmiermodus nach **90** Sekunden.

Wenn nach Eingabe der Programmierung und nach Eingabe mindestens einer Ziffer eines Codes mehr als 5 Sekunden seit der letzten eingegebenen Ziffer vergehen, verlässt die Sprechanlagen-Schnittstelle den Programmiermodus durch Ausgabe eines Fehlertons.

6.1 AUTOMATISCHE UNTERBRECHUNG DES ANRUFES

Die Sprechanlagen-Schnittstelle kann so programmiert werden, dass sie den Anruf sofort nach dem Senden des Öffnungsbefehls automatisch unterbricht.

Um die Funktion zu programmieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Programmiermodus auf, wie am Anfang von Abschnitt 6 beschrieben.
2. Geben Sie den Programmiercode **99** ein.
3. Geben Sie dann ein:
 - Nummer **1**, um die automatische Unterbrechung des Anrufs nach dem Senden des Türöffnungsbefehls zu ermöglichen;
 - die Nummer **0**, um die Funktion zu deaktivieren.
4. Geben Sie **6** ein, um die Auswahl zu bestätigen.
5. Wenn die Programmierung erfolgreich war, ertönen 3 kurze Bestätigungstöne am Telefongerät.
Wenn die Programmierung nicht korrekt durchgeführt wurde, werden 2 Töne ausgegeben, ein kurzer und ein langer, in diesem Fall muss die Konfiguration wiederholt werden.
6. Am Ende der Programmierung ist es möglich, mit einer neuen Programmierung fortzufahren, indem ein neuer zu programmierender Parametercode eingegeben wird, oder den Anruf zu beenden und somit den Programmiermodus zu verlassen.

6.2 TÖNE DER TELEFONLEITUNG

ACHTUNG: Standardmäßig ist die Sprechanlagen-Schnittstelle so konfiguriert, dass sie die in EUROPA verwendeten Leitungstöne verwaltet, d.h. die folgende parametrische Kombination „83 0 3 8 0“.

Wenn Sie die Leitungstöne ändern müssen, befolgen Sie die Anweisungen im folgenden Abschnitt. Die Schnittstelle ist in der Lage, die Unterbrechung einer Telefonverbindung oder wenn eine angerufenen Rufnummer besetzt ist, anhand der auf der Leitung vorhandenen Töne automatisch zu erkennen. Die Programmierung der Töne der Telefonleitung dient dazu, die in den verschiedenen internationalen Normen vorgesehenen Frequenzen der Töne und ihre Mindestdauer zu definieren.

Beispielsweise haben Leitungstöne in Europa eine Frequenz von 425 Hz, während sie in den Vereinigten Staaten aus einem 480-Hz-Ton und einem 650-Hz-Ton bestehen.

Die Definition der Mindestdauer der Töne (**T**) und die maximale Differenz (**D**) zwischen der Dauer des Tons und der Pause, die das Besetzzeichen bilden.

Um Töne der Telefonleitung zu programmieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Programmiermodus auf, wie am Anfang von Abschnitt 6 beschrieben.
2. Geben Sie den Programmiercode **83** ein.
3. Geben Sie den den Code ein, der der Mindestdauer entspricht (**T**):
0 = 40 ms 1 = 80 ms 2 = 120 ms 3 = 160 ms 4 = 200 ms 5 = 240 ms
4. Geben Sie den der Mindestfrequenz entsprechenden Code ein (**F1**):
0 = 300 Hz 1 = 325 Hz 2 = 350 Hz 3 = 375 Hz 4 = 400 Hz 5 = 425 Hz 6 = 450 Hz
7 = 475 Hz 8 = 500 Hz 9 = 600 Hz
5. Geben Sie den der Höchsthfrequenz entsprechenden Code ein (**F2**):
0 = 325 Hz 1 = 350 Hz 2 = 375 Hz 3 = 400 Hz 4 = 425 Hz 5 = 450 Hz 6 = 475 Hz
7 = 500 Hz 8 = 525 Hz 9 = 700 Hz

6. Geben Sie den Code ein, der der maximal erkannten Differenz zwischen der Dauer des Tons und der Dauer der Pause (**D**) entspricht:
 0 = 200 ms 1 = 320 ms 2 = 400 ms 3 = 520 ms 4 = 600 ms 5 = 720 ms 6 = 800 ms
 7 = 920 ms 8 = 1000 ms 9 = 1120 ms
7. Wenn die Programmierung erfolgreich war, ertönen 3 kurze Bestätigungstöne am Telefongerät. Wenn die Programmierung nicht korrekt durchgeführt wurde, werden 2 Töne ausgegeben, ein kurzer und ein langer, in diesem Fall muss die Konfiguration wiederholt werden.
8. Am Ende der Programmierung ist es möglich, mit einer neuen Programmierung fortzufahren, indem ein neuer zu programmierender Parametercode eingegeben wird, oder den Anruf zu beenden und somit den Programmiermodus zu verlassen.

Weitere Informationen zu Leitungstönen finden Sie im [Anhang: Erweiterte Details zu Tönen der Leitung in diesem Dokument vorhanden](#).

6.3 ANZAHL DER KLINGELZEICHEN, BEVOR EIN TELEFONANRUF ANGENOMMEN WIRD

Mit der folgenden Programmierung können Sie die Anzahl der Klingeltöne festlegen, bevor die Sprechanlagen-Schnittstelle einen Telefonanruf entgegennimmt.

Diese Funktion ist nützlich, wenn die Sprechanlagen-Schnittstelle direkt mit der PSTN-Leitung und nicht mit einer PBX-Zentrale verbunden ist

Wenn die Anzahl der Klingelzeichen beispielsweise auf 5 eingestellt ist, bedeutet dies, dass die Sprechanlagen-Schnittstelle bei einem eingehenden Telefonanruf erst nach dem fünften Klingelzeichen antwortet.

Um die Anzahl der Klingelzeichen zu programmieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Programmiermodus auf, wie am Anfang von Abschnitt 6 beschrieben.
2. Geben Sie den Programmiercode **62** ein.
3. Geben Sie eine Zahl von **0 bis 9** ein, um die Anzahl der Klingelzeichen zu programmieren, die generiert werden, bevor die Schnittstelle einen Anruf entgegennimmt.
4. Wenn die Programmierung erfolgreich war, ertönen 3 kurze Bestätigungstöne am Telefongerät. Wenn die Programmierung nicht korrekt durchgeführt wurde, werden 2 Töne ausgegeben, ein kurzer und ein langer, in diesem Fall muss die Konfiguration wiederholt werden.
5. Am Ende der Programmierung ist es möglich, mit einer neuen Programmierung fortzufahren, indem ein neuer zu programmierender Parametercode eingegeben wird, oder den Anruf zu beenden und somit den Programmiermodus zu verlassen.

6.4 WARTEZEIT VOR DEM SENDEN EINER TELEFONNUMMER

Wenn die Sprechanlagen-Schnittstelle direkt mit der PSTN-Leitung verbunden ist, kann es erforderlich sein, vor dem Senden der Telefonnummern eine andere als die Standard-Wartezeit (1 Sekunde) vorzusehen.

1. Rufen Sie den Programmiermodus auf, wie am Anfang von Abschnitt 6 beschrieben.
2. Geben Sie den Programmiercode **85** ein.
3. Geben Sie eine Zahl **von 1 bis 9** ein, um die Wartezeit in Sekunden zu programmieren, bevor die DTMF-Töne gesendet werden, die die Telefonnummern darstellen.
4. Wenn die Programmierung erfolgreich war, ertönen 3 kurze Bestätigungstöne am Telefongerät. Wenn die Programmierung nicht korrekt durchgeführt wurde, werden 2 Töne ausgegeben, ein kurzer und ein langer, in diesem Fall muss die Konfiguration wiederholt werden.
5. Am Ende der Programmierung ist es möglich, mit einer neuen Programmierung fortzufahren, indem ein neuer zu programmierender Parametercode eingegeben wird, oder den Anruf zu beenden und somit den Programmiermodus zu verlassen.

6.5 MAXIMALE DAUER EINES SPRECHANLAGEN-ANRUF

Mit der folgenden Programmierung können Sie die maximale Dauer eines Sprechanlagen-Gesprächs von mindestens 1 Minute bis maximal 10 Minuten konfigurieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die maximale Dauer eines Sprechanlagen-Gesprächs zu programmieren:

1. Rufen Sie den Programmiermodus auf, wie am Anfang von Abschnitt 6 beschrieben.
2. Geben Sie den Programmiercode **86** ein.

3. Geben Sie eine Nummer **von 0 bis 9** ein.
0 = 1 Minute 1 = 2 Minuten 2 = 3 Minuten 3 = 4 Minuten 4 = 5 Minuten 5 = 6 Minuten
6 = 7 Minuten 7 = 8 Minuten 8 = 9 Minuten 9 = 10 Minuten
4. Wenn die Programmierung erfolgreich war, ertönen 3 kurze Bestätigungstöne am Telefongerät.
Wenn die Programmierung nicht korrekt durchgeführt wurde, werden 2 Töne ausgegeben, ein kurzer und ein langer, in diesem Fall muss die Konfiguration wiederholt werden.
5. Am Ende der Programmierung ist es möglich, mit einer neuen Programmierung fortzufahren, indem ein neuer zu programmierender Parametercode eingegeben wird, oder den Anruf zu beenden und somit den Programmiermodus zu verlassen.

6.6 PROGRAMMIERUNGSPASSWORT

Das Zugangspasswort für die Programmierung (standardmäßig 888) der Sprechanlagen-Schnittstelle kann mit einem weiteren 3-stelligen Code geändert werden.

Um das neue Passwort zu programmieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Programmiermodus auf, wie am Anfang von Abschnitt 6 beschrieben.
2. Geben Sie den Programmiercode **51** ein.
3. Geben Sie das neue 3-stellige Passwort ein (die folgenden Zeichen sind nicht erlaubt: „#“ und „*“).
4. Geben Sie das Passwort zur Bestätigung erneut ein.
5. Wenn die Programmierung erfolgreich war, ertönen 3 kurze Bestätigungstöne am Telefongerät.
Wenn die Programmierung nicht korrekt durchgeführt wurde, werden 2 Töne ausgegeben, ein kurzer und ein langer, in diesem Fall muss die Konfiguration wiederholt werden.
6. Am Ende der Programmierung ist es möglich, mit einer neuen Programmierung fortzufahren, indem ein neuer zu programmierender Parametercode eingegeben wird, oder den Anruf zu beenden und somit den Programmiermodus zu verlassen.

6.7 ZUGRIFF AUF DAS GESPRÄCH IM MANUELLEN ODER AUTOMATISCHEN MODUS

Mit der folgenden Programmierung können Sie den Zugriff auf das Gespräch an den Sprechanlagen-Anrufen definieren.

Wenn Sie den **manuellen** Modus verwenden, müssen Sie nach dem Annehmen des Anrufs die Taste „#“ an der PBX-Nebenstelle oder am Telefongerät drücken, um mit der Rufstelle ein Gespräch aufzunehmen.

Wenn Sie den **automatischen** Modus verwenden, reicht es aus, den Anruf anzunehmen, um das Gespräch zu beginnen, ohne dass Sie eine Taste an der PBX-Nebenstelle oder am Telefongerät drücken müssen. In diesem Modus entfällt die Wartezeit bis zum Abheben.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Zugriff auf das Gespräch zu programmieren:

1. Rufen Sie den Programmiermodus auf, wie am Anfang von Abschnitt 6 beschrieben.
2. Geben Sie den Programmiercode **75** ein.
5. Geben Sie eine Zahl **von 1 bis 4** ein, um den Benutze-Code auszuwählen, an dem die Programmierung erfolgen soll.



Wenn Sie beispielsweise die Nummer 1 eingeben, können Sie den ersten Benutzer-Code programmieren, der die Sprechanlagen-Schnittstelle verwendet (weitere Einzelheiten zur Benutzer-Code-Zuordnung und Nebenstellen finden Sie im Kap. „[Dip-Schalter seq apt](#)“).

4. Geben Sie dann ein:
 - die Nummer **1**, um die manuelle Antwort zu aktivieren;
 - die Nummer **0**, um die automatische Antwort zu aktivieren;
5. Wenn die Programmierung erfolgreich war, ertönen 3 kurze Bestätigungstöne am Telefongerät.
Wenn die Programmierung nicht korrekt durchgeführt wurde, werden 2 Töne ausgegeben, ein kurzer und ein langer, in diesem Fall muss die Konfiguration wiederholt werden.
6. Am Ende der Programmierung ist es möglich, mit einer neuen Programmierung fortzufahren, indem ein neuer zu programmierender Parametercode eingegeben wird, oder den Anruf zu beenden und somit den Programmiermodus zu verlassen.

6.8 NEUSTART DER VORRICHTUNG

Es ist möglich, das Telefon-Mikrofon mit dem Programmiercode neu zu starten, ohne die Stromversorgung des Geräts zu unterbrechen.

Gehen Sie für einen Neustart wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Programmiermodus auf, wie am Anfang von Abschnitt 6 beschrieben.
2. Geben Sie am Telefongerät den Programmiercode **913** ein.
3. Warten Sie, bis die Kommunikation beendet ist.
4. Beenden Sie den Anruf.

6.9 AUF WERKSPARAMETER ZURÜCKSETZEN

Um die Vorrichtung auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie den Programmiermodus auf, wie am Anfang von Abschnitt 6 beschrieben.
2. Geben Sie am Telefongerät den Programmiercode **90 000** ein.
3. Wenn die Rücksetzung auf die Werksparemeter erfolgreich war, ertönen 3 kurze Bestätigungstöne am Telefongerät.
Andernfalls muss der Vorgang wiederholt werden.
4. Am Ende der Programmierung ist es möglich, mit einer neuen Programmierung fortzufahren, indem ein neuer zu programmierender Parametercode eingegeben wird, oder den Anruf zu beenden und somit den Programmiermodus zu verlassen.

7. ÜBERSICHTSTABELLEN DER DTMF-CODES

Nachfolgend sind zwei Übersichtstabellen mit einer Auflistung der verschiedenen DTMF-Codes für die Sprechanlagen-Funktionen und für die Programmierung der Sprechanlagen-Schnittstelle dargestellt.

CODE	SPRECHANLAGEN-FUNKTIONEN
#	Beginn der Kommunikation mit der Rufstelle
#222 #35	Türöffner-Taste
#333	Toröffner-Taste
#441 #37	Senden der Sonderfunktion Nr. 1
#442 ÷ #447	Senden der Sonderfunktionen 2 bis 7

Um die Programmierung an der Sprechanlagen-Schnittstelle vorzunehmen, müssen zunächst der Zugangscode zum Aufrufen des Programmiermodus und dann der Programmiercode für einen Parameter eingegeben werden.

CODE	PROGRAMMIERBEFEHLE
888 (Standard)	Zugang zum Programmiermodus
99 1 6	Aktivierung der automatischen Gesprächsunterbrechung nach dem Senden eines Türöffnungsbefehls
99 0 6	Deaktivierung der automatischen Gesprächsunterbrechung nach dem Senden eines Türöffnungsbefehls
83 T F1 F2 D	Töne der Telefonleitung T = Mindestdauer des Tons (0 ÷ 5) F1 = Mindestfrequenz (0 ÷ 9) F2 = Höchstfrequenz (0 ÷ 9) D = maximale Differenz zwischen der Dauer des Tons und der Pause des Besetztzeichens (0 ÷ 9)

CODE	PROGRAMMIERBEFEHLE
62 SQ	Anzahl der Klingelzeichen, bevor ein Telefonanruf angenommen wird SQ = Anzahl der Klingelzeichen (0 ÷ 9)
85 T	Wartezeit vor dem Wählen einer Telefonnummer T = Wartezeit (1 ÷ 9)
86 T	Maximale Dauer eines Sprechanlagen-Anrufs T = maximale Anrufzeit (0 ÷ 9)
51 PPP PPP	Programmierungspasswort PPP = neues Passwort für den Zugang zum Programmiermodus (000 ÷ 999)
28 C N	Programmierung von Telefonnummern C = Auswahl des Benutzer-Codes über die Schnittstelle (1 ÷ 4) N = Nebenstellenummer der PBX oder Amtsleitungs-Telefonnummer
75 C 1	Aktivierung des Gesprächs im manuellen Modus bei Anrufen über die Sprechanlage C = Auswahl des Benutzer-Codes, der die Schnittstelle verwendet (1 ÷ 4)
75 C 0	Aktivierung des Gesprächs im automatischen Modus bei Anrufen über die Sprechanlage C = Auswahl des Benutzer-Codes, der die Schnittstelle verwendet (1 ÷ 4)
913	Neustart der Vorrichtung
90 000	Zurücksetzen auf die Werksparameter der Vorrichtung

 Die Befehle müssen aus in-Band DTMF-Tönen bestehen.

8. STANDARDWERTE

Die Sprechanlagen-Schnittstelle BN 1083/87 ist werksseitig mit den folgenden Einstellungen konfiguriert:

Aktivierung der automatischen Gesprächsunterbrechung nach dem Senden eines Befehls	Deaktiviert
Töne der Leitung	Europäische Töne
Anzahl der Klingelzeichen, bevor ein Telefonanruf angenommen wird	1
Wartezeit vor dem Senden einer Telefonnummer	1 Sekunde
Maximale Dauer eines Sprechanlagen-Anrufs	10 Minuten
Programmierungspasswort	888
Zugeordnete Telefonnummern	Nebenstelle 41 - 42 - 43 - 44
Aktivierung des Gesprächs bei Anrufen über die Sprechanlage	Manueller Modus

9. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Versorgungsspannung (LINE IN): **36 ÷ 48 V $\overline{---}$**
 Aufnahme (LINE IN): **@ 48 V $\overline{---}$**
 Ruhezustand: **max 15 mA**
 Bei Betrieb: **max 40 mA**
 Betriebstemperatur: **-5 °C ÷ + 45 °C**
 Abmessungen (BxTxH): **71 x 60 x 90 mm (4 DIN-Module)**

 Die verwendeten Kabel müssen bei einem Querschnitt von 0,5 mm² oder mehr der Norm IEC 60332-1-2 entsprechen bzw. der Norm IEC 60332-2-2 bei einem Querschnitt von unter 0,5 mm².

10. ZEICHENERKLÄRUNG SYMBOLE

Symbol	Erklärung
	Gleichstrom-Spannungsversorgung
	Siehe Installationsanleitung des Geräts

ANHANG: ERWEITERTE DETAILS ZU TÖNEN DER LEITUNG

Die maximale Dauer des Tons ist nicht definiert, nur die minimale Dauer kann programmiert werden. Ein Besetztton wird nur dann als solcher erkannt, wenn der Ton mindestens die durch die Mindestdauer vorgesehene Zeit andauert und wenn die Dauer des Tons gegenüber der Dauer der Stille nicht mehr als die Differenzzeit (D) abweicht. Diese Prüfung wird an mindestens 5 aufeinander folgenden Ton-Pause-Sequenzen durchgeführt.

Mit Standardeinstellungen:

$T = 40$ ms

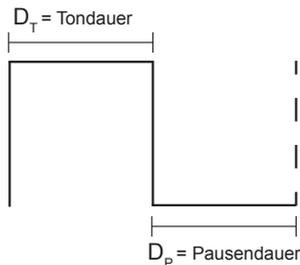
$F1 = 375$ Hz

$F2 = 525$ Hz

$D = 200$ ms

Ein Frequenz-Besetztton F_T mit Tondauer D_T und Pausendauer D_p wird erkannt

Ton der Zentrale bei Besetztzeichen



$375 \text{ Hz} \leq F_T \leq 525 \text{ Hz}$

$D_T \geq 40$ ms

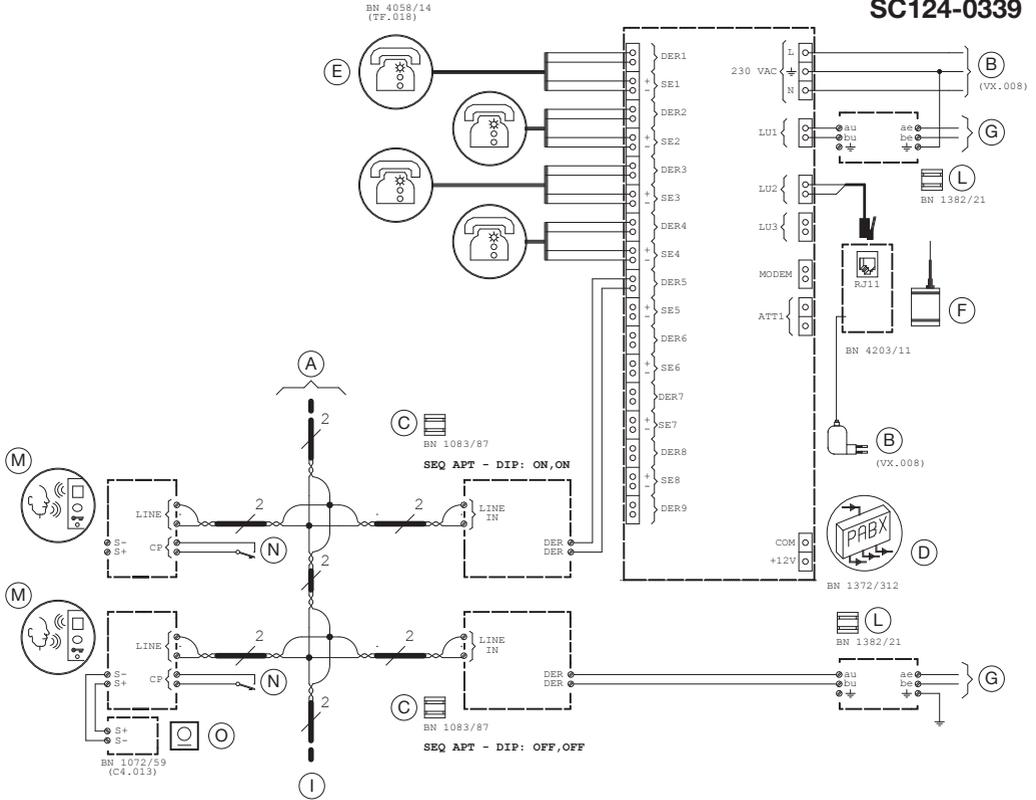
$|D_T - D_p| \leq 200$ ms

Das heißt, der absolute Wert der Differenz $D_T - D_p$ muss \leq als der eingestellte Wert D sein.

ANSCHLUSSPLÄNE

Beispiel für den Anschluss einer Sprechanlagen-Schnittstelle an eine 2Voice-Anlage.

SC124-0339



LEGENDE

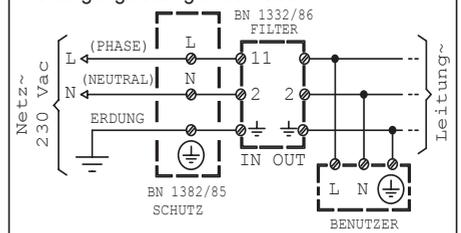
- A** - Zu folgenden Vorrichtungen
- B** - Leitung~
- C** - Sprechanlagen-Schnittstelle BN 1083/87
- D** - Zentrale (PABX) 3/12 BN 1372/312
- Expansionskarte 1 Amtslinie BN 1372/2
- Expansionskarte 1 Nebenstelle BN 1372/3
- E** - Mehrzweck-Telefon BN 4058/14
- F** - Schnittstelle GSM BN 4203/11
- G** - Zu der Telefonleitung
- H** - Verteiler 4 Benutzer
- I** - Zu vorigen Vorrichtungen
- L** - Schutz der Telefonleitung mit Filter BN 1382/21
- M** - Sprechanlage 2Voice Comfort BN 1183/5
- N** - Etagenruf
- O** - Zusätzliches Lötwerk BN. 1072/59

HINWEISE IN VERBINDUNG MIT DEN PLÄNEN

TF.018 - TABELLE DER TELEFONLEITER					
Abstand m	50	100	300	500	-
Leiter	Verwenden Sie 2 Paar Telefonkabel (4 x 0,6 mm ²).				

- Die Kabel in einem angemessenen Abstand von den Starkstromleitungen verlegen (so weit wie möglich).

VX.008 (rev.A) - Die Geräte an einen Filter oder eine Schutzvorrichtung für die Versorgungsleitung anschließen.





RICHTLINIE 2012/19/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES VOM 4. Juli 2012 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE)

Das Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern auf dem Produkt oder dessen Verpackung gibt an, dass das Produkt nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden darf.

Es liegt daher in Ihrer Verantwortung, Ihre Altgeräte zu entsorgen, indem Sie diese bei einer geeigneten Sammelstelle für das Recycling für Elektro- und Elektronik-Altgeräte abgeben.

Die getrennte Sammlung und das Recycling Ihrer Altgeräte bei der Entsorgung tragen zur Erhaltung natürlicher Ressourcen bei und garantieren, dass diese auf gesundheits- und umweltverträgliche Weise recycelt werden.

Weitere Informationen dazu, wo Sie Ihre Altgeräte zum Recycling abgeben können, erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung, Ihrem Hausmüll-Entsorgungsdienst oder bei dem Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

DS1083-169

URMET S.p.A.
10154 TORINO (ITALY)
VIA BOLOGNA 188/C
Telef. +39 011.24.00.000 (RIC. AUT.)
Fax +39 011.24.00.300 - 323

urmet

LBT21220

Area tecnica
servizio clienti +39 011.23.39.810
<http://www.urmet.com>
e-mail: info@urmet.com

MADE IN ITALY